



QuadriCor

„QuadriCor“ ist ein 2018 gegründetes Hornquartett mit Sitz in Deutschland. Die vier jungen Musikerinnen und Musiker aus vier verschiedenen Ländern, alle vielfach mit ersten Preisen in den jeweils wichtigsten nationalen Wettbewerben ausgezeichnet, lernten sich bei Ihrem Studium an der Musikhochschule München kennen. Das Quartett besteht aus: Caroline Messner (Südtirol), Lucie Krysatis (Luxembourg), Jernej Cigler (Slowenien) und Anton Doppelbauer (Österreich).

Der Gewinn des „11. Internationalen Jan Koetsier Wettbewerb“ im Oktober 2019 in München stellte einen ersten Höhepunkt ihrer akribischen Teamarbeit dar, bei dem die jungen Musikerinnen und Musiker erstmals als Ensemble international reüssieren konnten. Zudem wurden sie ebendort auch mit dem begehrten Sonderpreis des Bayrischen Rundfunks bedacht.

Mittlerweile sind die Mitglieder des Quartetts in professionellen Orchestern in Deutschland und Österreich tätig und blicken auf eine Vielzahl an gemeinsamen Konzerten in Frankreich, Österreich, Italien, Slowenien und Deutschland zurück. 2022 eröffnete QuadriCor die Offenburger Kreuzgangkonzerte und war Teil des renommierten Brass Festivals „Cuivres en Dombes“.

Auffällig ist die sehr bewusst gewählte Besonderheit des Ensembles, mit keiner fixen Zuteilung der Stimmklagen zu spielen. Von Stück zu Stück wird entschieden, wer welchen Part übernimmt. Das bringt nicht nur Abwechslung für die Ausführenden, denn jede Stimme, hoch oder tief, hat ihre eigenen Reize wie auch Tücken, sondern fördert das musikalische Können und gegenseitige Verständnis und ist nicht zuletzt gelebte Gleichberechtigung. Dieser Teamgeist ist bei ihren Live-Auftritten besonders gut spürbar. Nach dem Motto, immer einen Schritt voran und den Horizont erweitern, variieren sie auch bei den Instrumenten und setzen sich zudem intensiv mit den Eigenheiten des Spiels von Naturhörnern und Wagnertuben auseinander. Bei soviel Freude an der Vielfalt der Musik ist es nicht überraschend, dass sich das Ensemble auf keine Stilrichtung oder Epoche spezialisieren oder sogar fixieren möchte.





Anton Doppelbauer (1999, AUT)



Jernej Cigler (1998, SVN)



Lucie Krysatís (1997, LUX)



Caroline Messner (1999, ITA)

Anton Doppelbauer

Anton Oskar Doppelbauer wurde am 30. August 1999 in Feldkirch (Österreich) geboren und erhielt seinen ersten Hornunterricht im Alter von sechs Jahren an der Musikschule Feldkirch. Dort unterrichteten ihn zunächst Atanas Stoev und in den folgenden Jahren Christoph Ellensohn und Andreas Schuchter. Von 2009 bis 2015 war Anton Doppelbauer Teil des Begabtenförderprogramms des Landeskonservatoriums Vorarlberg. Von 2018-2022 studierte er Horn im Rahmen eines Bachelorstudiums künstlerischer Fachrichtung an der Hochschule für Musik und Theater München bei Prof. Johannes Hinterholzer und Prof. Carsten Duffin. Seit dem Wintersemester 2022/23 studiert er in der Klasse von Prof. Christoph Eß in Würzburg. Er war Stipendiat der Jan Koetsier Stiftung München und der Internationalen Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein. Anton Doppelbauer erspielte sich schon als junger Hornist beim österreichischen Landes- und Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ mehrfach Erste Preise sowie Sonderpreise. Er war Mitglied in internationalen Jugendorchestern, von denen das Verbier Festival Junior Orchestra (2018) und das European Union Youth Orchestra (2020/2021) hervorzuheben sind. Im Rahmen der Bayerischen Orchesterakademie war Anton Doppelbauer Praktikant bei den Augsburger Philharmonikern. Seit November 2020 ist er als 2.Hornist bei den Nürnberger Symphonikern angestellt und ist regelmäßige Aushilfe bei Orchestern wie der Staatsphilharmonie Nürnberg oder dem WDR Symphonieorchester. Neben seiner Orchestertätigkeit widmet sich Doppelbauer intensiv der Kammermusik mit dem Hornquartett „Quadricor“ sowie dem „V.Töne Holzbläserquintett. Solistisch konnte er zuletzt im März 2023 bei den Podiumskonzerten Liechtenstein sein Können unter Beweis stellen und wurde dort mit dem ersten Preis bedacht.

Jernej Cigler

Jernej Cigler, geboren am 22. August 1998, begann seine Laufbahn als Hornist an der Musikschule Krško bei den Professoren Drago Gradišek und Matjaž Kaučič. Schon im Kindesalter während der Grundschulzeit nahm er beim slowenischen Musikwettbewerb „TEMSIG“ teil, bei dem er zuerst mit einem 2. und dann mit einem 1.Preis mit voller Punktezahl ausgezeichnet wurde. Cigler wusste aber auch beim Wettbewerb in Povoletto mehrmals die Jury zu überzeugen und wurde dort mit einem Sonderpreis für Klang und Musikalität bedacht. 2013 wechselte der junge Hornist ans Konservatorium für Musik in Maribor und erhielt dort Unterricht bei Prof. Boris Dvoršak. Auch während dieser Zeit stellt sich Cigler erfolgreich dem Wettbewerb und konnte wiederum Preise beim „TEMSIG“ und auch dem „Davorin Jenko“ Wettbewerb in Serbien gewinnen. Von 2017 bis 2023 war er Student an der Hochschule für Musik und Theater München in der Klasse von Prof. Johannes Hinterholzer und Prof. Carsten Duffin und schloss dort seinen Master mit Bestnote ab. Seine solistischen Debüts gab Jernej Cigler bereits im Jahr 2017 mit dem Orchester des Konservatoriums sowie mit dem Orchester des slowenischen Nationaltheaters Maribor. Seine musikalischen Feinschliff holt sich Cigler zudem bei Prof. Boštjan Lipovšek, Prof. Radovan Vlatković, Prof. Szabolcs Zempleni, Prof. Christian Lampert und Prof. Raimund Zell. Neben seiner Tätigkeit in verschiedenen Orchestern, wie den Münchner Philharmonikern, der Bayerischen Staatsoper und der Camerater Salzburg, widmet sich Cigler auch intensiv der Komposition und der Pflege moderner Literatur.

Lucie Krysatís

Lucie Krysatís wurde am 23. Oktober 1997 in Luxemburg geboren. Sie begann das Hornspiel im Alter von sechs Jahren am Konservatorium der Stadt Luxemburg in der Klasse von Carlo Pettinger. Im Rahmen des Wettbewerbes „Concours Européen pour Jeunes Solistes“ konnte die junge Hornistin in der Kategorie „Division Honneur“ nicht nur die „médaille d'or“, den „Prix SACEM“, und den „Prix Diffwinds“ sondern auch den „EMCY Preis 2014“ gewinnen. Von 2017 bis 2021 studierte sie an die Hochschule für Musik und Theater München und erhielt Unterricht von Prof. Johannes Hinterholzer und Prof. Carsten Duffin. Aktuell absolviert Sie ihr Masterstudium bei Prof. Sybille Mahni an der Musikhochschule Hanns Eisler in Berlin.

Im Jahr 2019 wurde Sie zu den Bayreuther Festspielen als Stipendiatin des „Richard Wagner Verband München“ eingeladen und von 2019 bis 2021 war sie Mitglied im renommierten European Union Youth Orchestra. In der darauffolgenden Spielzeit war Lucie Akademistin beim NDR Elphilharmonie Orchester.

Seit 2022 ist Sie Solohornistin bei den Symphonikern Hamburg und gastiert unter anderem in Orchestern wie dem DSO Berlin und dem Luxembourg Philharmonic Orchestra.

Caroline Messner

Caroline Messner wurde 1999 in Südtirol (Italien) geboren. Sie erhielt von 2008-2018 Hornunterricht an der Musikschule Klausen und Brixen bei Manfred Messner. In diesen 10 Jahren erspielte sie sich beim österreichischen Landes- und Bundeswettbewerb „Prima la Musica“ mehrere erste Preise. Vom Herbst 2016 – Sommer 2018 erhielt sie als Tutoring Schülerin Unterricht von Prof. Norbert Stertz am Konservatorium „Claudio Monteverdi“ in Bozen.

Von Oktober 2018-2023 war Caroline Studentin von Prof. Johannes Hinterholzer und Prof. Carsten Duffin an der Hochschule für Musik und Theater in München. Zum Herbst 2023 wechselt sie für Ihren Master an die Bruckneruniversität Linz in die Klasse von Prof. Raimund Zell. Die mehrfache Teilnahme an Meisterkursen, z.B. an den „Internationalen Horntagen in Telfs“ ermöglichten ihr Unterricht bei Prof. Erich Penzel, Prof. Froydis Ree Wekre, Prof. Raimund Zell, Prof. Christian Lampert, Hasko Kröger, Prof. Szabolcs Zempleni und Prof. Thomas Hausschild. Sie wirkte als Hornistin unter anderem mit dem Münchner Rundfunkorchester, mit dem Mozarteumorchester Salzburg, mit den Nürnberger Symphonikern und mit der Hamburger Camerata. Im Januar 2023 hatte Caroline einen Zeitvertrag im „Teatro della fondazione Petruzzelli“ als Solohornistin in Bari.